

Bibel für Kinder

zeigt:



Ein Mann Von Gott Gesandt



Text: Edward Hughes
Illustration: Alastair Paterson und Byron Unger
und Lazarus
Adaption: E. Frischbutter und Sarah S.
Übersetzung: Helmut Zimmermann
Produktion: Bible for Children
www.M1914.org

BFC
PO Box 3
Winnipeg, MB R3C 2G1
Canada

©2020 Bible for Children, Inc.

Lizenz: Sie dürfen diese Geschichte kopieren oder drucken aber nicht verkaufen.

1

Eines Tages kam ein gewisser
Priester, Zacharias mit Namen,
in den Tempel. Er räucherte
am Räucheraltar. Plötzlich
wurde er sehr bestürzt.



2

Ein Engel kam. „Fürchte Dich nicht“, sagte er. „Deine Frau wird einen Sohn haben. Du sollst ihn Johannes nennen. Von Geburt an wird er voll des Heiligen Geistes sein“.



3

„Woran soll ich denn das erkennen“, sagte er. „Meine Frau und ich sind alt. Wir können keine Kinder mehr gebären“. Darauf erwiderte der Engel, dass Zacharias stumm sein würde, bis dass das Kind geboren sei, weil er dem Engel nicht geglaubt hatte.



4

Denn bei Gott ist nichts unmöglich. Als Zacharias aus dem Tempel kam, konnte er nicht zu den Leuten sprechen. Und sie wunderten sich alle.



5

Zu Hause schrieb Zacharias alles was ihm der Engel gesagt hatte für seine Frau Elisabeth auf eine Tafel. Sie war sehr verwundert als sie hörte was der Engel gesagt hatte. Sie hatten immer für ein Kind gebetet. Wird nun Gott ihr Gebet erhören?



6

Bald wusste sie, dass sie schwanger war. Sie lobte Gott. Im sechsten Monat hatte sie Besuch. Es war Maria. Sie grüßte Elisabeth.



7

Als Elisabeth den Gruß der Maria hörte, hüpfte das Kindlein in ihrem Leibe vor Freude und sie ward mit dem Heiligen Geist erfüllt. Sie wusste, dass Marias Kindlein der Herr Jesus ist. Zusammen haben sie beide Gott gepriesen.



8

Nach drei Monaten ging Maria wieder zurück nach Nazareth. Kurz darauf, gebar Elisabeth einen Sohn. Die Verwandten kamen mit Freuden und sagten: „Nenne ihn doch Zacharias, wie sein Vater“. „Nein“, sagte Elisabeth. „Fragt doch seinen Vater“.



9

Zacharias schrieb auf eine Tafel: „Sein Name ist Johannes“. Sobald er das geschrieben hatte, konnte er wieder sprechen. Alle wunderten sich sehr. Zacharias lobte Gott mit lauter Stimme.



10

Als Johannes groß wurde, war er wie Elia im Alten Testament. Er bereitete den Weg für den Sohn Gottes und sprach: „Tut Buße und lasst euch taufen für die Vergebung eurer Sünden“.



11

Die meisten Leute waren gehorsam und taten was Johannes ihnen sagte. Nicht aber die Schriftgelehrten und Pharisäer. Sie glaubten nicht, dass Gott den Johannes gesandt hatte.



12

Die Leute nannten ihn Johannes der Täufer, weil er die Leute taufte, die ihre Sünden bekannten. Eines Tages, kam der Herr Jesus zu Johannes, um getauft zu werden. „Du solltest mich taufen“, protestierte Johannes. „Nein“, sagte Jesus, „lass dies geschehen“. Daraufhin, taufte er Jesus.



13

Als Jesus getauft war, sah Johannes wie der Heilige Geist in der Gestalt einer Taube vom Himmel kam und auf Jesus ruhte. Gottes Stimme kam auch vom Himmel: „Das ist mein geliebter Sohn. In ihm habe ich Wohlgefallen.“



14

Da wusste Johannes, dass Jesus Gottes Sohn ist. Johannes rief aus: „Siehe das Lamm Gottes welches die Sünde der Welt trägt“.



15

Johannes leitete viele Menschen zu Gott. Er sagte dem König Herodes: „Es ist eine Sünde, dass du die Frau deines Bruders hast“. Daraufhin, warf Herodes den Johannes ins Gefängnis.



16

Herodes wusste, dass es stimmte was ihm Johannes sagte, aber er war so böse, dass er am liebsten Johannes getötet hätte. Nur fürchtete er die Leute, die Johannes für einen Propheten hielten.



17

An seinem Geburtstag machte Herodes eine große Feier. Die Tochter des Herodes tanzte vor ihm. Das gefiel ihm sehr. Er sprach, „Ich will dir einen Wunsch erfüllen, bis zur Hälfte meines Reiches.“



18

„Was soll ich erfragen“, fragte sie ihre Mutter Herodias. Diese hasste den Johannes und wies ihre Tochter an: „Gib mir den Kopf des Johannes auf einem Teller“. Das war furchtbar böse.



19

Das Mädchen tat dies. „Gib mir den Kopf von Johannes auf einem Teller“, sagte sie zu Herodes. Herodes war bestürzt. Weil er aber vor den Leuten des Festes seinen Eid gegeben hatte, befahl er dem Gefängniswärter, den Johannes zu enthaupten und seiner Tochter den Kopf auf einem Teller zu geben.



20

Die Jünger des Johannes kamen danach und haben den Körper des treuen und mutigen Diener Gottes begraben. Gottes Werk für Johannes war nun fertig. Die Jünger gingen zu Jesus und erzählten ihm was geschehen war.



21

„Ein Mann Von Gott Gesandt“

Die Geschichte aus Gottes Wort, der Bibel,
steht im
Lukas 1-2, Markus 6

„Der Zugang zu Deinem Wort gibt Licht.“
Psalm 119:130

22

Das Ende

37

60

23

Gott weiß, dass wir Böses getan haben. Das Böse nennt er Sünde. Die Strafe für die Sünde ist der Tod.

Gott liebt uns so sehr, dass er seinen Sohn, Jesus, gesandt hat. Jesus starb am Kreuz als Strafe für unsere Sünden. Jesus wurde von den Toten auferweckt und kehrte in den Himmel zurück. Deshalb kann Gott unsere Sünden vergeben.

Wenn du Vergebung deiner Sünden haben möchtest, dann sprich zu Gott: Ich glaube, Jesus, dass du am Kreuz für meine Sünden starbst und dass du von den Toten auferstanden bist. Komme in mein Leben und vergib mir meine Sünden, so dass ich neues Leben habe und ich dann mit dir für ewig lebe. Hilf mir auch für dich als dein Kind zu leben. Amen. Johannes 3.16

Lies die Bibel und bete zu Gott jeden Tag!

24